



Endlich am Ziel:

Die Vorsitzende der HBE-Tarifkommission, Sabine Kratochwil, und Verdi-Verhandlungsführer Hubert Thiermeyer.

Unter Dach und Fach

Arbeitgeber und Verdi haben sich im Tarifstreit im bayerischen Einzelhandel in der dritten Verhandlungsrunde geeinigt.

Der Tarifstreit im bayerischen Einzelhandel ist beendet. In der dritten Verhandlungsrunde für die rund 330.000 Beschäftigten im bayerischen Einzelhandel haben sich die Tarifvertragsparteien geeinigt. Der Abschluss in Bayern orientiert sich – wie in den anderen Bundesländern – an der Einigung in Nordrhein-Westfalen.

Die Eckpunkte:

- Laufzeit 24 Monate
- Erhöhung der Löhne und Gehälter von derzeit maximal 2.583,00 Euro (= Verkäufereckgehalt, Beschäftigungsgruppe II, 6. Berufsjahr) um 3 % zum 1.7.2019 (nach 2 Nullmona-



„Das Ergebnis geht bis an die Grenze der Belastbarkeit der Unternehmen.“

Dr. Melanie Eykmann
HBE-Tarifgeschäftsführerin

ten); Erhöhung aller weiteren Tarifentgelte zum 1.7.2019 (nach 2 Nullmonaten) um einen Pauschalbetrag von 77,50 Euro

- Erhöhung aller Löhne und Gehälter zum 1.5.2020 um weitere 1,8 Prozent
- Überproportionale Erhöhung der Auszubildendenvergütung zum 1.9.2019 und 1.9.2020
- Wiederinkraftsetzung des Tarifvertrags Warenverräumung und Erhöhung der Vergütungssätze ab 1.7.2019 auf 10,95 Euro und ab dem 1.5.2020 auf 11,15 Euro

Dr. Melanie Eykmann, Tarifgeschäftsführerin des Handelsverbands Bayern: „Nach den Tarifabschlüssen in anderen Bundesländern hatten wir nur noch einen sehr geringen Spielraum. Die Verhandlungen waren schwierig und hart. Das erzielte Ergebnis geht bis an die Grenze der Belastbarkeit der Unternehmen.“ Die lange Laufzeit des Tarifvertrags gebe den Firmen die nötige Planungssicherheit. Verdi hatte ursprünglich bis zu 10 Prozent mehr Lohn und Gehalt gefordert. ●

Karriere-Start im Handel

Die Traditionshäuser Bettenrid, Kustermann und Sporthaus Schuster investieren mit dem Azubi College in die Zukunft des Münchner Einzelhandels.

Seit 2014 schließen sich die Traditionsunternehmen von „Münchens Erste Häuser“ jedes Jahr zusammen, um ein einzigartiges Ausbildungs-Projekt durchzuführen: das Azubi College. Das Programm wird den jungen Auszubildenden im Einzelhandel als ergänzendes Coaching zur betrieblichen Ausbildung und der Berufsschule angeboten. Im Vordergrund steht die Unterstützung beim Einstieg in die Berufswelt. Durch die mehrstufige Qualifizierung werden die Chancen zur direkten Übernahme im Anschluss an die Ausbildung oder die Möglichkeit zum nächsten Karriereschritt signifikant erhöht. Robert Walošek, Geschäftsführer von Bettenrid: „Die Ausbildung zur Kauffrau/zum Kaufmann im Einzelhandel wird mit dem Azubi College deutlich aufgewertet und spannender gestaltet. Auch wenn dies eine höhere Investition in jeden einzelnen Auszubildenden bedeutet, wissen wir um den Mehrwert für das Unternehmen und unseren Nachwuchs.“

Im Fokus des Azubi Colleges stehen vor allem Themen der Persönlichkeits- und Teamentwicklung. In einzelnen Trainingsblöcken und spannenden Projekten lernen die Berufseinsteiger den erfolgreichen Umgang mit Kunden und Arbeitskollegen. Themen wie persön-

liche Erfolgsfaktoren, das Wirken auf Andere, sicheres Auftreten, Beschwerdemanagement oder auch die Bedeutung der Kundenbegeisterung werden dabei interaktiv und motivierend geschult. „Wir geben unseren Auszubildenden das Rüstzeug an die Hand, vom ersten Tag der Ausbildung den Grundstein für die berufliche Karriere zu setzen“, so Caspar-Friedrich Brauckmann, geschäftsführender Gesellschafter von Kustermann. Die diesjährigen Nachwuchskräfte wurden seit September letzten Jahres begleitend ausgebildet. Die erfolgreiche Teilnahme des Jahrgangs wurde mit einer feierlichen Zertifikat-Übergabe auf der Abschlussveranstaltung zelebriert. Flori Schuster, Geschäftsführer Sporthaus Schuster: „Wir sind stolz, dass ein weiterer Jahrgang an Auszubildenden das Azubi College gemeistert hat, und freuen uns auf die nachhaltige Zusammenarbeit.“

Attraktives Ausbildungs-Programm

Die Unternehmensleitungen der Traditionshäuser sind sich sicher: Nur durch ein motivierendes und attraktives Ausbildungs-Programm werden sich auch genau die Bewerber angesprochen fühlen, die später zu aktiven Mitarbeitern werden, die erfolgreiche Zukunft gestalten wollen und können. Personalentwicklung und Förderung der Mitarbeiter ist ein gemeinsames Projekt von „Münchens Erste Häuser“. In ihrer Vorbildfunktion für den innerstädtischen Einzelhandel sichern die fünf Traditionshäuser (Hirmer, Sporthaus Schuster, Kustermann, Bettenrid und Kaut-Bullinger) gemeinsam rund 1.400 attraktive Arbeitsplätze in der Münchner Innenstadt. Das gemeinsame Ziel und der Anspruch, in München die erste Adresse für den anspruchsvollen Kunden zu sein, soll in der Wertegemeinschaft häuser- und mitarbeiterübergreifend aktiv und gemeinsam in die Zukunft getragen werden. ●



College von Bettenrid, Kustermann und Sporthaus Schuster: Die erfolgreiche Teilnahme des Jahrgangs wurde mit einer feierlichen Zertifikat-Übergabe zelebriert.